

# **Was wünscht sich der „Nikolaus“ für die Zukunft ..... von den Stadtverantwortlichen?**

## **Unnötige Ausgaben einsparen, Beispiele von anderswo übernehmen.**

### **1) Verlängerung der Gemeinderatslaufzeit auf 6 Jahre**

Kosteneinsparung alleine bei den Wahlkosten 20 % - durch Briefwahl usw. werden diese ja immer höher.

Beispiele für 6 jährige Amtsperioden:

Bundespräsident und Ober Österreich - warum soll das, was sich in Weyer oder Steyr bewährt, nicht auch für Waidhofen / Ybbs gelten?

### **2) Verkleinerung des Gemeinderates und des Stadtsenates auf die Größe vergleichbarer Städte – z.B. Eisenstadt 15.000 EW (Burgenland)**

Mag. Grestenberger kann hier sehr schnell die Kostenersparnis (Funktionärsgebühren und ersparte Unterlagen) für eine Gemeinderatsperiode berechnen.

### **3) Aufstellung eines Jugend-Musikzuges als „Nikolauszug“**

Ziehharmonikas, Trompeten, Fanfaren und Trommeln – es sollte sich einmal die Musikschule damit auseinandersetzen.

**6) Einführung eines Citytaxis** nach den einstigen Plänen des viel zu früh verstorbenen Stadtrat Friedrich Rechberger – genaue Pläne liegen vor – Beispiel wieder Eisenstadt.

### **7) Aufbau eines städtischen Film – und Video Archives**

Film und Video als Ergänzung zum Foto.

### **8) Verzicht auf Plakatwerbung bei der Wahl im Jänner.**

Waidhofen hat eine so schöne Landschaft, der Jänner ist eine wettermäßig schlecht geeignete Zeit für die Haltbarkeit von „Außenwerbung“ - Plastikplakate sollten in der derzeitigen Umweltsituation ja sowieso nicht zur Debatte stehen. Daher meine Bitte: Keine Außenplakate zur Gemeinderatswahl – wenn Alle mitmachen kann das kein Problem sein.

### **9) Und eine kleine Bitte zum Schluß:**

Nehmt Euch nicht zuviel Beispiel an der „großen Politik“ - bleibt Waidhofnerinnen und Waidhofner.